



9-Monatsbericht 2014



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Kennzahlen	4
Lagebericht	5
Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	9
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	10
Konzernbilanz (IFRS)	11
Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)	13
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)	15
Segmentbericht (IFRS)	16
Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)	18
Beteiligungsstruktur der telegate Gruppe	28



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,

die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 sind vorüber, und wir können zufrieden auf eine stabile wirtschaftliche Entwicklung in unserem Unternehmen zurückblicken. Unsere beiden wichtigsten Zielgrößen, Umsatz und EBITDA, liegen im prognostizierten Plan. Zudem ist es uns gelungen, durch die Neuordnung interner Prozesse eine zuverlässige Basis für eine weitere positive Entwicklung unseres Digitalgeschäfts zu schaffen.

Das dritte Quartal brachte nichtsdestotrotz entscheidende Veränderungen mit sich: Elio Schiavo, der seit November 2011 den Vorstandsvorsitz innehatte, hat das Unternehmen Mitte Oktober verlassen, um eine neue Aufgabe bei Apple in den USA anzunehmen. Neu im Vorstand ist der langjährige Technikchef Michael Geiger, der bereits seit 2003 in verschiedenen Positionen bei telegate tätig ist. Mit zwei langjährigen telegate-Mitarbeitern an der Spitze des Unternehmens ist für Kontinuität gesorgt, um die Entwicklung zum Digitalunternehmen weiter fortzusetzen.

Auf operativer Ebene haben wir insbesondere im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres unsere kompletten Vertriebs- und Kundenmanagementprozesse im Detail analysiert und an vielen Stellen optimiert. Wir helfen kleinen und mittelständischen Unternehmen, die Chancen der Online-Vermarktung zu nutzen. Unser Ziel ist es, sie als langfristige Partner zu gewinnen. telegate hat über viele Jahre Erfahrung gesammelt und ein breites Portfolio mit individuellen Paketen entwickelt, so dass Kleinunternehmer bei uns genau das bekommen, was ihnen bei der Kundenakquise und dem Ausbau ihres Geschäfts hilft. Diesen Weg gehen wir weiter. Auch zukünftig werden wir immer die neusten Trends beobachten, analysieren und sie in unsere Angebote einbauen, wenn sie unsere Kunden weiterbringen. Das ist der Schlüssel für ein gesundes und stabiles Wachstum unseres Digitalgeschäfts, das die weiterhin rückläufige Nutzung der Telefonauskunft zunehmend auffängt.

Wir freuen uns, dass Sie diesen Weg mit uns gehen und bedanken uns für Ihr Vertrauen!

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!



Franz Peter Weber
Vorstandssprecher



Michael Geiger
Vorstand

Kennzahlen

in Mio. Euro	9M 2014	9M 2013	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatz und Ergebnis Konzern				
Umsatzerlöse	47,5	55,2	-7,7	-14%
EBITDA ¹	0,8	5,4	-4,5	-
EBITDA ¹ vor Sondereffekten	6,8	8,1	-1,3	-16%
Sondereffekte aus Datenkostenklagen	0,2	0,3	-0,1	-
Sondereffekte aus Anpassung struktureller Kosten	5,1	2,4	2,7	-
Sondereffekte aus Restrukturierungsmaßnahmen	0,7	0,0	0,7	-
Periodenergebnis nach Steuern	-4,2	-1,9	-2,3	-
Details Segment Deutschland / Österreich				
Umsatzerlöse Digital	26,1	26,4	-0,2	-1%
EBITDA ¹ vor Sondereffekten Digital	0,6	-0,7	1,3	-
Umsatzerlöse Auskunft	21,4	28,8	-7,4	-26%
EBITDA ¹ vor Sondereffekten Auskunft	6,2	8,8	-2,6	-29%
Bilanz				
Bilanzsumme	93,5	105,9	-12,4	-12%
Liquide Mittel & Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	26,8	37,7	-10,9	-29%
Eigenkapital	49,1	61,0	-11,9	-19%
Eigenkapitalquote (in Prozent)	53%	58%	-	-
Cash Flow				
Operativer Cash Flow	-1,8	-8,9	7,0	-
Operativer Cash Flow bereinigt um Effekte aus Datenkostenklagen	0,3	2,8	-2,5	-
Netto Cash Flow ² bereinigt um Effekte aus Datenkostenklagen und der Veräußerung von Fondsanteilen	-3,5	-4,9	1,4	-
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Gewinn je Aktie in €	-0,24	-0,09	-0,15	-
Börsenkurs ³ in €	4,15	6,59	-2,44	-37%
Marktkapitalisierung	79,3	125,9	-46,6	-37%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ⁴	998	1.163	-165	-14%

¹ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

² operativer CF + CF aus Investitionstätigkeit +/- Zinseinnahmen/-ausgaben

³ XETRA-Schlusskurs zum letzten Handelstag

⁴ Kopffzahl zum Stichtag 30. September



Lagebericht

Im Überblick: 9-Monatsbericht 2014

Die Entwicklung des operativen Geschäfts liegt auch nach Abschluss des dritten Quartals 2014 im Plan. Die Transformationsstrategie hin zu einem fokussierten Online-Unternehmen wurde durch die Schwerpunktlegerung auf eine Steigerung der Rentabilität des Digitalen Geschäfts sowie der Optimierung struktureller Kosten im gesamten telegate Konzern erfolgreich vorangetrieben. Umfassende Maßnahmen zur Steigerung der Qualitätsverbesserung im Vertrieb und der Produktion sowie technische und prozessuale Qualitätssicherungsmaßnahmen konnten implementiert werden.

Das Konzernergebnis (EBITDA vor Sondereffekten) befindet sich im Rahmen der prognostizierten Bandbreite für das Gesamtjahr 2014 in Höhe von 7 bis 9 Mio. Euro. In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2014 sank der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14 %. Im Bereich des klassischen Auskunfts-geschäfts hat sich der rückläufige Trend beim Anrufvolumen erwartungsgemäß fortgesetzt. Die Umsätze in diesem Segment sind um 26 % zurückgegangen. Die Entwicklung des Digitalen Geschäfts zeigte sich jedoch weiter erfreulich. Hier wurde ein nahezu stabiler Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Der Anteil des Digitalen Geschäfts am Konzernumsatz lag bei 55 % (und damit 7 Prozentpunkte) über dem Vorjahreswert von 48 %. Das positive Ergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten aus den vergangenen Quartalen des Geschäftsbereichs Digital konnte erneut bestätigt werden. Die konstante Profitabilität resultiert sowohl aus der fortlaufenden Kostenoptimierung und einer effizienteren Vertriebsmannschaft als auch aus einer verbesserten Kundenbindung. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten die Umsatzkosten im laufenden Geschäftsjahr deutlich gesenkt werden.

Weiterhin zeigen wichtige Kennzahlen zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit eine positive Entwicklung. Wie schon in den ersten zwei Quartalen 2014 konnte bei der Quote gekündigter Verträge erneut eine Verbesserung erzielt werden. Die Kündigerquote liegt nun bei 29,3 % (Vorjahr: 31,7 %). Der Anteil der Neukundenverträge mit einer Vertragslaufzeit von 24 Monaten entwickelt sich weiterhin erfreulich. Im laufenden Geschäftsjahr haben 73 % unserer Neukunden einen 24-Monatsvertrag unterzeichnet.

Finanzwirtschaftliche Situation

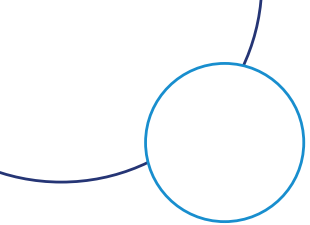
Ertragslage

In den ersten 9 Monaten lag der Konzernumsatz bei 47,5 Mio. Euro (Vorjahr 55,2 Mio. Euro).

Die Umsatzkosten zum Stichtag beliefen sich auf 24,4 Mio. Euro (Vorjahr 25,5 Mio. Euro). Die um Sondereffekte bereinigten Umsatzkosten des Konzerns betragen 22,6 Mio. Euro. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 8 % dar (Vorjahr: 24,4 Mio. Euro).

Bei den Vertriebskosten wurde eine Reduzierung der Kosten von 22,9 Mio. Euro auf 20,3 Mio. Euro erreicht. Der um Sondereffekte bereinigte Betrag für Vertriebskosten in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug 19,1 Mio. Euro. Dies entspricht einer Verbesserung von 14 % bzw. 3 Mio. Euro (Vorjahr: 22,1 Mio. Euro). Ursache für die erfreuliche Entwicklung sind vor allem gesunkene Ausgaben im Bereich Werbung und Marketing sowie niedrigere Vertriebspersonalkosten im Geschäftsbereich Digital aufgrund einer Reduzierung der Anzahl der Vertriebsmitarbeiter und einer sinkenden Mitarbeiterfluktuation.

Die in den ersten 9 Monaten angefallen allgemeinen Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr mit 9,9 Mio. Euro nahezu konstant geblieben (9,7 Mio. Euro). Die um Sondereffekte bereinigten allgemeinen Verwaltungskosten zeigten sich jedoch mit 6,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf die Anpassung struktureller Kosten im Overhead Bereich zurück zu führen, wofür im aktuellen Geschäftsjahr Kosten für Kapazitätsanpassungen aufgewendet wurden.



Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zum Stichtag beträgt 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 5,4 Mio. Euro) und enthält Sondereffekte in Höhe von 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro) für die Anpassung struktureller Kosten in Höhe von 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro) sowie Sachverhalte im Rahmen der Datenkostenklagen in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro). Das EBITDA bereinigt um diese Sondereffekte ging um 1,3 Mio. Euro von im Vorjahr 8,1 Mio. Euro auf 6,8 Mio. zurück.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich in den ersten 9 Monaten – vor allem aufgrund der hohen Sondereffekte – auf -4,2 Mio. Euro gegenüber -1,9 Mio. Euro im Vorjahr. Hierin enthalten sind nachgängige Sachverhalte aus der Veräußerung der aufgegebenen Geschäftsbereiche Spanien und Italien in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2014 beliefen sich auf 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro). Diese Investitionen betrafen vor allem Ausgaben für das CRM-System sowie Vertriebsprovisionen für Verträge mit einer Vertragslaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Investitionen im Vorjahr resultierten im Wesentlichen aus Anschaffungen für die Modernisierung der Technologie des klassischen Auskunftsgeschäfts sowie gezahlter Vertriebsprovisionen für Verträge mit einer Vertragslaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bilanz

Zum 30.9.2014 betrug die Bilanzsumme 93,5 Mio. Euro (Vorjahr: 105,9 Mio. Euro).

Auf der Aktivseite der Bilanz kam es zu einem Rückgang bei den kurzfristigen Vermögenswerten von 81,3 Mio. Euro auf 71,9 Mio. Euro. Ursachen hierfür sind hauptsächlich die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte aufgrund der Dividendenzahlungen im Juni 2014, die für die im Streubesitz befindlichen Aktien geleistet wurden. Die Barmittel für die noch zu leistende Dividendenauszahlung an den Mehrheitsgesellschafter Seat Pagine Gialle befinden sich auf einem separaten Konto und werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sanken von 4,2 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro. Dies steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erstattung von Gerichts- und Anwaltskosten, welche der Konzern als Forderung im Rahmen der Datenkostenklagen bilanziert hatte. Der Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf das rückläufige Auskunftsgeschäft und das somit niedrigere Umsatzniveau zurückzuführen.

Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 21,6 Mio. Euro an langfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: 24,6 Mio. Euro). Der Rückgang in Höhe von 3,0 Mio. Euro resultiert aus der Abnahme der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten um 0,5 Mio. Euro auf 44,4 Mio. Euro (Vorjahr: 44,9 Mio. Euro) gesunken. Die noch nicht ausbezahlten Dividenden an den Mehrheitsgesellschafter Seat Pagine Gialle werden unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten kam es zu einer Reduzierung der latenten Steuern in Höhe von 1,8 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro).

Das Eigenkapital hat sich um 11,9 Mio. Euro auf 49,1 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 61,0 Mio. Euro). Zum Stichtag 30.9.2014 beläuft sich der Bilanzgewinn/verlust auf -2,2 Mio. Euro (30.9.2013: 5,5 Mio. Euro). Die Reduzierung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr steht im Zusammenhang mit der Dividende. Die Eigenkapitalquote liegt zum Stichtag 30.9.2014 bei 52,5 % (31.12.2013: 57,9 %, 30.9.2013: 57,6 %).



Cash Flow & Finanzierung

Der operative Cash Flow in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug -1,8 Mio. Euro (Vorjahr: -8,9 Mio. Euro). Bereinigt um zahlungswirksame Effekte im Rahmen der Datenkostenklagen und Betriebsprüfungen betrug der Cash Flow aus operativer Tätigkeit 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: -2,8 Mio. Euro).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit zum Stichtag betrug -2,2 Mio. Euro (Vorjahr: -56,9 Mio. Euro). Der Konzern legt Liquidität in kurzfristig verfügbare Geldmarktfonds an. In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres wurden Fondsanteile in Höhe von 4,5 Mio. Euro gekauft (Vorjahr: 53,0 Mio. Euro) und in Höhe von 12,0 Mio. Euro (Vorjahr: 28,0 Mio. Euro) verkauft. Des Weiteren wurden 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 24,2 Mio. Euro) im Zuge der noch zu leistenden Dividendenauszahlung an den Mehrheitsgesellschafter Seat Pagine Gialle als Tagesgeld angelegt. Bereinigt um Geldflüsse im Zusammenhang mit Geldanlagen und Dividendenzahlungen betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -3,8 Mio. Euro (Vorjahr: -7,7 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1,8 Mio. Euro (Vorjahr: -14,9 Mio. Euro) und beinhaltet Dividendenzahlungen im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 14,0 Mio. Euro).

Der Netto Cash Flow (operativer Cash Flow + Cash Flow aus Investitionstätigkeit) bereinigt um Geldflüsse im Zusammenhang mit Datenkosten, Geldanlagen, Betriebsprüfungen und Dividendenzahlung betrug -3,5 Mio. Euro (Vorjahr: -4,9 Mio. Euro).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten lag zum 30.9.2014 bei 26,8 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der Dividendenzahlung um 10,9 Mio. Euro verringert (30.9.2013: 37,7 Mio. Euro).

Segmentbericht

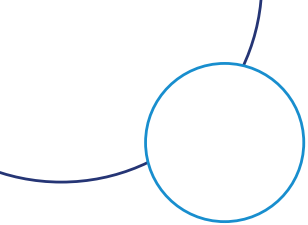
Situation

Die Umsätze im Bereich Digital lagen mit 26,1 Mio. Euro etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 26,4 Mio. Euro). Mittlerweile macht der Anteil des Digitalgeschäfts am Gesamtumsatz rund 55 % aus (Vorjahr: 48 %). Das EBITDA inklusive angefallener Sondereffekte für die Anpassung struktureller Kosten und Datenkosten in dem Segment Digital beträgt -1,7 Mio. Euro (Vorjahr -2,2 Mio. Euro). Unter Vollkostengesichtspunkten beträgt das 9-Monatsergebnis (EBITDA) vor Sondereffekten 0,6 Mio. Euro, was einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. Euro entspricht (Vorjahr: -0,7 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist Ausdruck der Strategie, Nachhaltigkeit, Qualität sowie Profitabilität in den Mittelpunkt zu stellen.

Das klassische Auskunftsgeschäft erzielte am Gesamtumsatz einen Anteil von 21,4 Mio. Euro (Vorjahr: 28,8 Mio. Euro). Der Rückgang in diesem Segment fiel dabei mit 7,4 Mio. Euro weniger hoch aus als im Vorjahr beobachtet (Vorjahr: 9,4 Mio. Euro). Das Ergebnis auf Vollkostenbasis (EBITDA) hat sich in den ersten 9 Monaten um 5,0 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 7,6 Mio. Euro). Neben der anhaltenden rückläufigen Marktentwicklung entstanden in diesem Segment Sondereffekte in Höhe von 3,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) im Wesentlichen aufgrund von Kapazitätsanpassungen. Bereinigt um diese Effekte beträgt das EBITDA zum Stichtag 30.09.2014 6,2 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro).

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass sich im klassischen Auskunftsgeschäft der negative Trend beim Anrufvolumen fortsetzen wird. Durch Maßnahmen zur Reduzierung der Ausgaben, vor allem im Bereich Personal und der strukturellen Kosten, soll der Ergebnismrückgang möglichst begrenzt werden.



Der Fokus im Bereich Digital liegt unverändert auf der Verbesserung der nachhaltigen Kundenbindung und der Ertragssituation. Erreicht werden soll diese Steigerung durch die Umsetzung diverser Maßnahmen. Dazu gehören die fortlaufende Verbesserung der Produkte, sowie die Optimierung der Verkaufs- und Kundenbetreuungsprozesse. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Qualitätsverbesserung im Vertrieb und in der Produktion sowie zusätzliche technische und prozessuale Qualitätssicherungsmaßnahmen (z.B. durch umfassende Schulungsmaßnahmen). Strategische Partnerschaften und Produktentwicklungen werden in den kommenden Monaten weiter forciert. Dies ermöglicht dem Konzern, für den Kunden zukünftig einen noch weiter gesteigerten Nutzen zu generieren und wird Basis für eine Wachstumsphase in 2015 sein.

Der positive Trend bei den relevanten Kennzahlen Kündigerquote und Anteil 24-Monatsverträge wird weiter vorangetrieben. Dies wird sich mittelfristig in einem Umsatz- und Ergebniswachstum bemerkbar machen.

Für das Gesamtjahr 2014 rechnen wir für das Gesamtunternehmen unverändert mit einem EBITDA vor Sondereffekten in der prognostizierten Bandbreite von 7 – 9 Mio. Euro. Wir erwarten einen negativen Netto Cash Flow für das Geschäftsjahr 2014 aufgrund der signifikanten Kosten für die Anpassung der strukturellen Kosten und Restrukturierung.

Mitarbeiter

Der telegate Konzern beschäftigte zum 30. September 2014 insgesamt 998 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Auszubildende, Minijobs und ruhende Beschäftigungsverhältnisse), was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 14 % entspricht (Vorjahr: 1.163). Der Rückgang ist dabei im Wesentlichen auf Kapazitätsanpassungen im rückläufigen Auskunftsgeschäft und in der Verwaltung zurückzuführen. Nur in geringem Maße erfolgte ein Abbau des Personals im Bereich Vertrieb.

Planegg-Martinsried, 27. Oktober 2014

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		9-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q3 2014	Q3 2013	9M 2014	9M 2013
<i>Fortzuführende Geschäftsbereiche</i>				
Umsatzerlöse	15.451	18.212	47.520	55.171
Umsatzkosten	-7.040	-8.021	-24.420	-25.544
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.411	10.191	23.100	29.627
Vertriebskosten	-6.896	-7.720	-20.299	-22.942
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.620	-2.915	-9.905	-9.690
Sonstige betriebliche Erträge	0	69	159	453
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	-10	-12	-33
Betriebsergebnis	-1.107	-385	-6.957	-2.585
Zinserträge	15	23	319	125
Zinsaufwendungen	-20	-34	-65	-120
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren	0	18	33	18
Währungsgewinne / -verluste	1	0	1	0
Finanzergebnis, gesamt	-4	7	288	23
Periodenergebnis vor Steuern	-1.111	-378	-6.669	-2.562
Ertragssteuern – laufend	-3	69	137	60
Ertragssteuern – latent	376	184	1.962	742
Ertragssteuern, gesamt	373	253	2.099	802
Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-738	-125	-4.570	-1.760
<i>Aufgegebene Geschäftsbereiche</i>				
Periodenergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-100	155	376	-175
Periodenergebnis	-838	30	-4.194	-1.935
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-838	30	-4.194	-1.935
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
	-838	30	-4.194	-1.935
Ergebnis je Aktie - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	-0,04	0,00	-0,22	-0,10
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	-0,03	-0,01	-0,24	-0,09
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen - unverwässertes und verwässertes, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	-0,01	0,01	0,02	-0,01

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		9-Monatsbericht (nicht testiert)	
	Q3 2014	Q3 2013	9M 2014	9M 2013
Periodenergebnis	-838	30	-4.194	-1.935
Sonstiges Ergebnis				
<i>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können</i>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte - Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, netto	55	51	45	46
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte - Umgliederung in den Gewinn oder Verlust, netto	0	0	-40	0
Fremdwährungsumrechnung	-1	0	-1	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	54	51	4	46
Gesamtergebnis	-784	81	-4.190	-1.889
Davon aus:				
Fortzuführenden Geschäftsbereichen	-684	-74	-4.566	-1.714
Aufgegebenen Geschäftsbereichen	-100	155	376	-175
	-784	81	-4.190	-1.889
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-784	81	-4.190	-1.889
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
	-784	81	-4.190	-1.889

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	(nicht testiert)	(nicht testiert)	
	30.09.2014	30.09.2013	31.12.2013
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.143	12.621	9.950
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.281	13.485	13.158
Ertragsteuerforderungen	515	336	499
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	22.661	25.054	30.128
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.481	25.600	24.570
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.849	4.230	2.035
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	71.930	81.326	80.340
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	6.789	6.773	6.773
Immaterielle Vermögenswerte	10.526	11.739	12.393
Sachanlagen	4.246	6.043	5.729
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	15	15
Aktive latente Steuern	4	13	0
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	21.580	24.583	24.910
Aktiva, gesamt	93.510	105.909	105.250

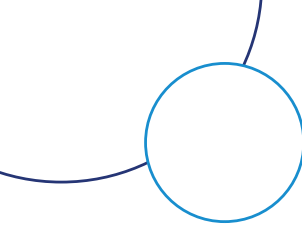
Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Passiva in TEUR	(nicht testiert)	(nicht testiert)	
	30.09.2014	30.09.2013	31.12.2013
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.477	1.594	2.064
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	7.483	9.907	9.502
Rückstellungen	751	1.876	1.103
Ertragsteuerverbindlichkeiten	33	1.028	1.265
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30.162	24.214	24.227
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.184	2.458	2.112
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	42.090	41.077	40.273
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	597	364	374
Rückstellungen für Altersversorgung	27	0	18
Passive latente Steuern	1.702	3.502	3.657
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.326	3.866	4.049
Verbindlichkeiten, gesamt	44.416	44.943	44.322
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	19.111	19.111	19.111
Kapitalrücklage	32.059	32.059	32.059
Gewinnrücklagen	0	4.236	0
Bilanzverlust/-gewinn	-2.181	5.513	9.657
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	105	47	101
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	49.094	60.966	60.928
Eigenkapital, gesamt	49.094	60.966	60.928
Passiva, gesamt	93.510	105.909	105.250

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	(nicht testiert)	(nicht testiert)
	9M 2014	9M 2013
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-6.669	-2.562
Periodenergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	376	-160
Periodenergebnis vor Steuern	-6.293	-2.722
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte ¹	4.843	3.946
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	1.595	1.629
Abschreibungen kurzfristige immaterielle Vermögenswerte ²	1.351	2.520
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	0	7
Gewinn / Verlust aus Zuschüssen	0	-8
Zinserträge	-319	-125
Zinsaufwendungen	65	123
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren	-33	-18
Währungsgewinne / -verluste	-1	0
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-255	-477
Wertberichtigung auf kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	638
Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	-376	690
Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen	239	20
Zu-/ Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte ¹	0	163
Betriebsgewinn vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	816	6.386
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zu- / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	733	1.775
Zu- / Abnahme der kurzfristigen immateriellen Vermögenswerte ²	-1.340	-1.449
Zu- / Abnahme der weiteren kurzfristigen Vermögenswerte ²	193	1.764
Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	616	339
Zu- / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	69	-1.482
Zu- / Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.829	-4.884
Gezahlte Ertragsteuern	-1.107	-11.302
Zahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.849	-8.853
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte exkl. Vertriebsprovisionen	-1.838	-3.002
Auszahlungen für Investitionen in Vertriebsprovisionen mit Vertragslaufzeit > 1 Jahr ¹	-1.973	-1.623
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-161	-3.702
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	23	0
Auszahlung für nachträgliche Kaufpreisanpassung	-16	-27
Auszahlungen / Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-164	555
Einzahlungen aus öffentlichen Zuschüssen	0	8
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	57	0
Erwerb von kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-5.914	-24.209
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-4.499	-52.981
Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	12.006	28.012
Erhaltene Zinsen ³	278	96
Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.201	-56.873



in TEUR	9M 2014	9M 2013
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus Dividendenausschüttung	-1.730	-14.014
Gezahlte Zinsen	-27	-889
Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.757	-14.903
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.807	-80.629
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	9.950	93.250
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	4.143	12.621
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte am Ende der Periode</i>	26.804	37.675

¹ Auszahlungen für aktivierte Vertriebsprovisionen mit einer Vertragslaufzeit über einem Jahr werden in der Investitionstätigkeit gezeigt.

² Abschreibungen und Zu-/Abgänge von kurzfristigen immateriellen Vermögenswerten (aktivierte Vertriebsprovisionen mit einer Vertragslaufzeit bis zu einem Jahr) werden innerhalb der betrieblichen Tätigkeit separat dargestellt.

³ Aus Gründen der besseren Zuordnung werden die erhaltenen Zinsen der Investitionstätigkeit zugeordnet. Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (IFRS)

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn/-verlust	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 01.01.2014	19.111	32.059	0	9.657	101	60.928	0	60.928
Periodenergebnis				-4.194		-4.194		-4.194
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i>					5	5		5
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>					-1	-1		-1
Sonstiges Ergebnis					4	4		4
Gesamtergebnis	0	0	0	-4.194	4	-4.190	0	-4.190
Dividenden				-7.644		-7.644		-7.644
Stand am 30.09.2014	19.111	32.059	0	-2.181	105	49.094	0	49.094
Stand am 01.01.2013	19.111	32.059	4.236	45.670	1	101.077	0	101.077
Periodenergebnis nach Steuern				-1.935		-1.935		-1.935
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i>					46	46		46
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>					0	0		0
Sonstiges Ergebnis					46	46		46
Gesamtergebnis	0	0	0	-1.935	46	-1.889	0	-1.889
Dividenden				-38.222		-38.222		-38.222
Stand am 30.09.2013	19.111	32.059	4.236	5.513	47	60.966	0	60.966

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



Segmentbericht (IFRS)

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung werden die Aktivitäten der telegate Gruppe in Geschäftssegmente eingeteilt. Neben der historisch bedingten regionalen Unterscheidung nach Deutschland/Österreich und Spanien wird innerhalb des Segments Deutschland/Österreich zusätzlich nach Auskunft und Digital unterschieden. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde das Segment Media in Segment Digital umbenannt.

Im Segment Auskunft wird Umsatz größtenteils mit Endkunden bzw. Privatkunden generiert, sogenanntes B2C Geschäft. Hierbei werden den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste über die verschiedenen Dienstleistungskanäle in Deutschland und Österreich angeboten. Im Segment Digital wird Umsatz fast ausschließlich mit Gewerbekunden generiert, sogenanntes B2B Geschäft. Hierbei werden vorwiegend in Deutschland Werbeleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen erbracht.

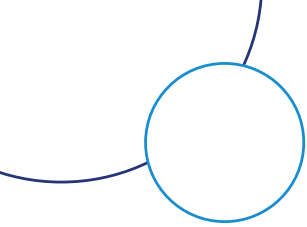
Das Geschäftssegment Spanien wurde mit Wirkung zum 07. Juni 2013 veräußert. Zum 01. Juni 2010 wurde bereits das Italiengeschäft veräußert, welches dem Segment Spanien / Italien zugeordnet war. Das Segment Spanien umfasste Aktivitäten im spanischen Markt, die sich fast ausschließlich im Bereich Auskunft abspielten. Die Umsätze und Kosten im Zusammenhang mit diesen aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Überleitungsrechnung eliminiert.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstands stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und werden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt. Die Performancebewertung der Segmente sowie die Ressourcenverteilung auf die Segmente werden hauptsächlich auf Basis der Betriebsergebnisse durchgeführt. Verkäufe zwischen den Segmenten, soweit diese vorliegen, werden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Das Unternehmen steuert die Segmente anhand von Ertragskennziffern bis Ebene EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung). Die Kennzahl EBITDA vor Sondereffekten stellt eine zusätzliche Information zur Ertragskraft des Unternehmens dar. Informationen zu den Sondereffekten finden sich unter der Anmerkung „Sondereffekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung“.

Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Geschäftsbereichsebene innerhalb des Segmentes Deutschland/Österreich erfolgt nicht. Finanzerträge und Finanzaufwendungen sind nicht Bestandteil der Ergebnisse, da diese zentral entschieden werden und nicht der direkten Kontrolle des Segmentmanagements obliegen. Die Eliminierung erfolgt auf Ebene Deutschland/Österreich und Spanien.

Im aktuellen Geschäftsjahr hat das Management aus Wesentlichkeitsgründen entschieden, die Effekte aus Datenkostenklagen nicht innerhalb der Überleitungsrechnung zu eliminieren, sondern dem EBITDA des Segments Auskunft bzw. Digital zuzuordnen. Die Gesellschaft hat im vierten Quartal 2013 entschieden, das Softwaregeschäft (bis dahin Bestandteil des Segments Auskunft) dem Segment Digital zuzuordnen. Hintergrund dieser Zuordnung ist eine strikte Trennung der Umsatzgenerierung nach Gewerbekunden und digitalen Dienstleistungen (-> Segment Digital) einerseits, sowie nach Privatkunden und Auskunft (-> Segment Auskunft) andererseits. Mit der überarbeiteten Segmentberichterstattung soll dem jeweiligen Kundenfokus sowie der Art der erbrachten Dienstleistungen Rechnung getragen werden. Zwecks Vergleichbarkeit wurde die Darstellung der Geschäftssegmente für das Jahr 2013 entsprechend angepasst.



in TEUR	Deutschland / Österreich			Spanien/ Italien	Überleitung ¹	telegate Group
	Auskunft	Digital	gesamt			
01.01. - 30.09.2014						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	21.413	26.107	47.520	0	0	47.520
Summe der Umsatzerlöse	21.413	26.107	47.520	0	0	47.520
Ergebnis						
EBITDA	2.578	-1.746	832	376	-376	832
Abschreibungen	-2.111	-5.678	-7.789	0	0	-7.789
Finanzergebnis			288	0	0	288
Ergebnis vor Ertragsteuern			-6.669	376	-376	-6.669
EBITDA vor Sondereffekten	6.194	589	6.783	376	-376	6.783

in TEUR	Deutschland / Österreich			Spanien/ Italien	Überleitung ¹	telegate Group
	Auskunft	Digital	gesamt			
01.01. - 30.09.2013						
Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	28.821	26.350	55.171	1.875	-1.875	55.171
Summe der Umsatzerlöse	28.821	26.350	55.171	1.875	-1.875	55.171
Ergebnis						
EBITDA	-2.225	5.364	678	-681	5.361	5.361
Abschreibungen	-4.995	-7.946	-148	148	-7.946	-7.946
Finanzergebnis		-18	38	3	23	23
Ergebnis vor Ertragsteuern		-2.600	568	-530	-2.562	-2.562
EBITDA vor Sondereffekten	8.773	-714	8.059	678	-681	8.056

¹ Umsätze und Kosten im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Überleitungsrechnung eliminiert und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung separat als „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen.

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



Anhang zum Konzernabschluss (IFRS)

1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken und Werbeeinträgen sowie die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen und sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG und der in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist zum 30. September 2014 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungs-Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) - wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgt insbesondere unter Beachtung des IAS 34 Zwischenberichterstattung. Darüber hinaus wurden alle zum 30. September 2014 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC) berücksichtigt.

Der konsolidierte Zwischenbericht der telegate AG (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate Gruppe/Gesellschaft) wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Die telegate AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Martinsried bei München, Deutschland. Die Aktien der telegate AG werden öffentlich gehandelt.

Der zum 31. Dezember 2013 aufgestellte Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht wurden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und veröffentlicht.

2. Bilanzierung und Bewertung

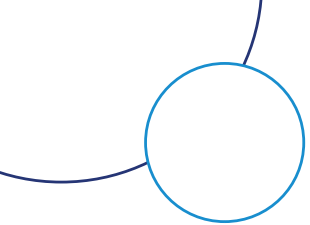
Die bei der Erstellung des konsolidierten Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen, den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 angewandten Methoden.

3. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen und IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (geändert 2012)

Der IASB hat „Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangsleitlinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)“ herausgegeben.

Hierbei werden die Übergangsleitlinien in IFRS 10 klargestellt und zusätzliche Erleichterungen in allen drei Standards gewährt, indem unter anderem die Angabe angepasster Vergleichszahlen auf die bei Erstanwendung unmittelbar vorangegangene Vergleichsperiode beschränkt wird.



Die Änderungen wurden im Juni 2012 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen (analog erstmalige Anwendung IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12). Die Anwendung hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da der Konsolidierungskreis des Konzerns nicht beeinflusst wird.

3.2 IFRS 10 Konzernabschlüsse

IFRS 10 ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse zur Konzernrechnungslegung und die Interpretation SIC-12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften.

IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. Die mit IFRS 10 eingeführten Änderungen erfordern gegenüber der bisherigen Rechtslage eine erhebliche Ermessensausübung des Managements bei der Beurteilung der Frage, über welche Unternehmen im Konzern Beherrschung ausgeübt wird und ob diese daher im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Des Weiteren werden in IFRS 10 die Bilanzierungsvorschriften zur Darstellung von Konzernabschlüssen dargelegt.

IFRS 10 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen (retrospektive Anwendung). Die Anwendung des neuen IFRS 10 beeinflusst den Konsolidierungskreis nicht und hat damit keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3.3 IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 11 ersetzt IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. Mit IFRS 11 wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden künftig allein At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

IFRS 11 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Bezüglich der Auswirkungen siehe Erläuterungen zu IAS 28.

3.4 IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Standard regelt einheitlich die Angabenpflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben für Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen. Die Zielsetzung von IFRS 12 besteht darin, Angaben über Informationen vorzuschreiben, die Abschlussnutzer in die Lage versetzen, das Wesen der Beteiligung an anderen Einheiten und die damit verbundenen Risiken und die Auswirkungen dieser Beteiligungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu beurteilen.

IFRS 12 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Die Anwendung des neuen IFRS 12 führt ausschließlich zu umfangreicheren Angabepflichten und beeinflusst die vom Konzern angewandten Bilanzierungsmethoden nicht.



3.5 IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet und umbenannt 2011)

Mit der Verabschiedung von IFRS 10 und IFRS 12 beschränkt sich der Anwendungsbereich von IAS 27 allein auf die Bilanzierung von Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten und assoziierten Unternehmen in separaten Einzelabschlüssen eines Unternehmens.

Der überarbeitete Standard wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Die Anwendung des überarbeiteten IAS 27 hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3.6 IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet und umbenannt 2011)

Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde der Regelungsbereich von IAS 28 – neben assoziierten Unternehmen – auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet.

Der überarbeitete Standard wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Mangels der Einbeziehung eines assoziierten Unternehmens sowie eines Gemeinschaftsunternehmens in den Konzernabschluss, resultiert keine Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3.7 IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung

Mit den Änderungen an IAS 32 wurden die Saldierungsvorschriften für Finanzinstrumente klargestellt, um bestehende Inkonsistenzen in der Auslegung der bestehenden Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu beseitigen.

Die Änderungen wurden im Dezember 2011 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen (retrospektive Anwendung). Diese Änderungen betreffen allein die Darstellungsweise im Konzernabschluss und haben daher keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3.8 IAS 39 Änderungen zu Novationen von Derivaten und Fortführung des Hedge Accounting

Der IASB hat Änderungen an Vorschriften zur Beendigung von Sicherungsbeziehungen in IAS 39 verabschiedet. Danach bleiben Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortdauernden Sicherungsbeziehungen designiert. Zielsetzung der Änderungen ist die Vermeidung von Auswirkungen auf das Hedge Accounting als Konsequenz der Ausbuchung des Derivats bei Umstellung des Vertrags auf einen Zentralkontrahenten.

Die Änderungen wurden im Juni 2013 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen (retrospektive Anwendung). Aus der Anwendung erfolgen keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da telegate derzeit kein Hedge Accounting betreibt.



3.9 IFRIC 21 Abgaben

IFRIC 21 bietet Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird. Die Interpretation gilt sowohl für Abgaben, die nach IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen bilanziert werden, als auch für Abgaben, bei denen Zeitpunkt und Betrag bekannt sind.

IFRIC 21 wurde im Mai 2013 veröffentlicht und tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen (retrospektive Anwendung). Von der Regierung auferlegte Abgaben, welche gemäß der Interpretation des IFRIC 21 zu betrachten sind, liegen aktuell nicht vor. Daher hat die Anwendung keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

4. Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2012-2014

Der IASB hat am 25. September 2014 die endgültigen Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2012-2014), die sich aus den in diesem Zyklus erörterten Sachverhalten ergeben haben, veröffentlicht. Es sind folgende vier Standards durch diese Änderungen betroffen:

- *IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*
- *IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben (mit Folgeänderung an IFRS 1)*
- *IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer*
- *IAS 34 Zwischenberichterstattung*

Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Die Anwendung dieser Änderungen wird vor allem den Umfang der Anhangsangaben beeinflussen und hat daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

4.2 IAS 28/IFRS 10 — Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture

Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures und IFRS 10 Konzernabschlüsse. Mit ihnen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb darstellen.

Die Änderungen wurden am 11. September 2014 veröffentlicht und treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen der Änderung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind mangels Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Venture nicht zu erwarten.

Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.



4.3 IAS 27 Anwendung der Equity-Methode in separaten Abschlüssen

Mit den Änderungen, die am 12. August 2014 vom IASB herausgegeben wurden, wird die Equity-Methode als Bilanzierungsoption für Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen im separaten Abschluss eines Investors wieder zugelassen. Die bestehenden Optionen zur Bewertung zu Anschaffungskosten oder nach IAS 39/IFRS 9 bleiben erhalten.

Die Änderungen treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Anwendung der Änderungen an IAS 27 wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

4.4 IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen

Der IASB hat im Mai 2014 den neuen Standard zur Umsatzrealisierung IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen veröffentlicht. Zielsetzung des überarbeiteten Standards ist eine Vereinheitlichung der Regelungen des IFRS und des US-GAAP um somit die Transparenz und Vergleichbarkeit von Finanzinformationen zu verbessern.

IFRS 15 ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2017 beginnen. Die Auswirkungen der Änderung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden zurzeit geprüft.

Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

4.5 IAS 16 und IAS 38 Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden

Die Änderungen an IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte betreffen die Anwendung umsatzbasierter Abschreibungsmethoden. Es werden weitere Leitlinien hinsichtlich der zur verwendenden Methoden für die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten zur Verfügung gestellt.

Die Änderungen wurden im Mai 2014 veröffentlicht und sind prospektiv für Berichtperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen der Änderung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden zurzeit geprüft.

Eine Übernahme in europäisches Recht ist noch nicht erfolgt.

4.6 IFRS 11 Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit

Die Änderungen sollen die Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit klarstellen, wenn diese gemeinschaftliche Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt. Der Erwerb von Anteilen an einer solchen gemeinsamen Tätigkeit ist demnach unter Anwendung der Prinzipien der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen abzubilden.

Die Veröffentlichung erfolgte im Mai 2014 und tritt für die Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 01. Januar 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Sachverhalte die in den Anwendungsbereich der Änderungen des IFRS 11 fallen liegen dem Konzern derzeit nicht vor. Aufgrund dessen haben die Änderungen voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.



5. Restrukturierungsmaßnahmen und Sondereffekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung

Der im Periodenergebnis vor Steuern enthaltene Gesamtbetrag für Restrukturierungsmaßnahmen und Sondereffekte auf die Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich auf einen Aufwand in Höhe von 5.951 TEUR (2013: 2.695 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

5.1 Restrukturierungsmaßnahmen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ein detaillierter und formaler Restrukturierungsplan zwecks Zusammenlegung zweier Call Center bekannt gegeben und mit dessen Umsetzung begonnen.

Damit reagiert der Konzern auf den anhaltend rückläufigen Nachfragetrend im klassischen Auskunftsgeschäft. Diese Maßnahme wird im ersten Quartal 2015 abgeschlossen sein.

Der bis zum Stichtag angefallene Gesamtbetrag in Höhe von 725 TEUR (2013: 0 TEUR), der im direkten Zusammenhang mit dieser Restrukturierungsmaßnahme steht, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesen.

5.2 Sondereffekte auf die Gewinn und Verlustrechnung

Datenkostenklagen

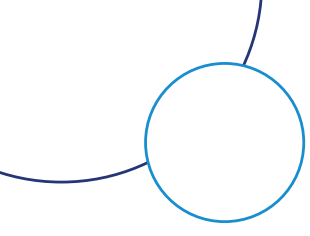
Im Nachgang zu den gewonnenen Datenkostenklagen aus dem Jahr 2012 sowie aus noch offenen Rechtsstreitigkeiten zum Thema Datenkosten ergaben sich in den ersten 9 Monaten Aufwendungen in Höhe von 164 TEUR (2013: 310 TEUR). Dieser Betrag ist in der Gewinn- und Verlustrechnung zum überwiegenden Teil in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Anpassung struktureller Kosten

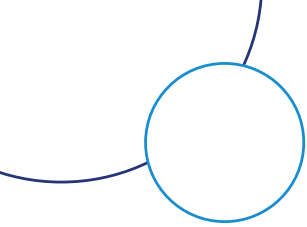
Durch die Anpassung struktureller Kosten entstanden in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres Aufwendungen in Höhe von 5.062 TEUR (2013: 2.385 TEUR). Diese Aufwendungen sind im Wesentlichen auf Kosten für Kapazitätsanpassungen und Vertragsauflösungen zurückzuführen und in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

6. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert zum beizulegenden Zeitwert darstellt.



	Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			Beizulegender Zeitwert		
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Verb. zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
zum 30.09.2014						
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere	-	22.661	-	22.661	-	-
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.143	-	-			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.281	-	-			
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.481	-	-			
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	-	-			
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	1.477			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	30.162			



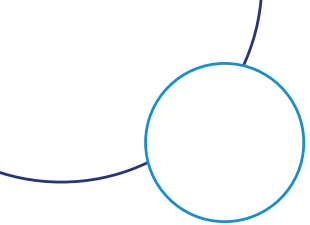
	Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			Beizulegender Zeitwert		
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Verb. zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
zum 31.12.2013						
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere	-	30.128	-	30.128	-	-
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.950					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.158					
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.570					
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	15					
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			2.064			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			24.227			

In den ersten 9 Monaten bis zum 30. September 2014 gab es keine Änderungen in den angewandten Bewertungstechniken und keine Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten.

7. Beschlossene und gezahlte Dividende

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2014 wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats entsprochen und 7.644 TEUR (2013:38.222 TEUR) des Bilanzgewinns 2013 gemäß Einzelabschluss nach HGB der telegate AG für die Ausschüttung einer Dividende verwendet. Dies entspricht einer Dividende von 0,40 Euro je Stückaktie (2013: 2,00 Euro).

Wegen des Antrags der SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. beim Insolvenzgericht in Turin auf ein Vergleichsverfahren mit Gläubigern gemäß Artikel 161 Paragraph 6 Royal Decree 267/1942 wurde mit der Hauptgesellschafterin vertraglich vereinbart, die anteilig auf die direkt oder indirekt durch SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. gehaltenen Aktien entfallende, von der Hauptversammlung der telegate AG beschlossene Dividende bis auf



Weiteres nicht an die Aktionäre der Telegate Holding GmbH / SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. auszusahlen. Aufgrund dessen wird die auf der Hauptversammlung vom 25. Juni 2014 beschlossene Dividendenzahlung an SEAT in Höhe von 5.914 TEUR der noch ausstehenden Dividendenzahlung aus dem Jahr 2013 hinzugefügt und seitens der telegate AG als Termingeld angelegt. Der Betrag wird zu einem zukünftigen von der SEAT bzw. dem Insolvenzgericht noch zu bestimmenden Zeitpunkt ausbezahlt. Die Geldanlage in Höhe von insgesamt 30.153 TEUR (2013: 24.209 TEUR) inkl. Zinsen wird als sonstiger finanzieller Vermögenswert ausgewiesen. Die entsprechende Verbindlichkeit ist in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

8. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehört die telegate Holding GmbH (Planegg), die mit 61,13% mehrheitlich an der telegate AG beteiligt ist. Sämtliche Anteile der telegate Holding wiederum werden von der Seat Pagine Gialle Italia S.p.A. (Turin) gehalten. SEAT Pagine Gialle S.p.A. (Mailand) ist zum Stichtag mit 100% an der SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. beteiligt.

SEAT Pagine Gialle S.p.A. ist indirekt über die SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. mit 16,24% und über die Telegate Holding GmbH mit 61,13% an der telegate AG beteiligt.

Bei dem obersten beherrschenden Mutterunternehmen handelt es sich um die Seat Pagine Gialle S.p.A. (Mailand).

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind, soweit nicht anders angegeben, nicht besichert und unverzinslich.

Geleistete oder bezogene Dienstleistungen

Gegenüber der Telegate Holding GmbH und SEAT Pagine Gialle Italia S.p.A. bestehen zum 30. September 2014 Dividendenverbindlichkeiten einschließlich Verzinsung in Höhe von 30.162 TEUR (2013: 24.214 TEUR). Die Zinsaufwendungen für das Geschäftsjahr 2014 belaufen sich auf 20 TEUR (2013: 5 TEUR).

Der Betrag wurde seitens der telegate AG als Termingeld angelegt und wird zu einem zukünftigen von SEAT bzw. dem Insolvenzgericht zu bestimmenden Zeitpunkt ausbezahlt; die Verzinsung erfolgt analog der beschriebenen Verbindlichkeit.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Zum 30. September 2014 waren Angestellte der SEAT Gruppe Aufsichtsratsmitglieder der telegate AG. Diesem Personenkreis stehen Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 54 TEUR (2013: 42 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeiten erfasst wurden.



9. Gesellschaftsorgane der telegate AG

Veränderungen im Vorstand

Zum 24. Juni 2014 wurde Franz-Peter Weber in den Vorstand der telegate AG als Nachfolger von Ralf Grüßhaber bestellt. Ralf Grüßhaber ist mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2014 aus dem Amt des Vorstands der telegate AG ausgeschieden.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit der Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat am 03. Juni 2014 wurde Jens Sturm (Head of IT and Voice Operations) in den Aufsichtsrat gewählt. Ausgeschieden sind Claudia Dollase (HR Group Specialist/Recruiting, telegate AG), Jörn Hausmann (Business Unit Manager Telesales, telegate AG), Anett Kaczorak (für die Betriebsrattätigkeit freigestellt, telegate AG), Leonard Kiedrowski (Senior IT Expert, telegate Media AG) und Silke Lichner (Data Editor, telegate AG).

Mit sofortiger Wirkung wurden auf der Hauptversammlung vom 25. Juni 2014 folgende Personen neu in den Aufsichtsrat gewählt:

- Dr. Michael Wiesbrock (Rechtsanwalt, Dipl. Kaufmann)
- Ralf Grüßhaber (Dipl. Betriebswirt FH)

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2014 endeten die Amtszeiten folgender Mitglieder im Aufsichtsrat:

- Jürgen von Kuczowski (ehemals Vorsitzender der Geschäftsführung Vodafone D2 GmbH)
- Ezio Cristetti (Director of Operations, Prontoseat S.r.L.)
- Massimo Christofori (Manager Special Projects, Seat Pagine Gialle S.p.A.)
- Gautam Giorgio Sahgal (Managing Director, Corporate Media Partners Ltd)

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Elio Schiavo, Vorstandsvorsitzender der telegate AG, legte am 10. Oktober 2014 sein Amt nieder und schied auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus. Der langjährige Technik-Chef Michael Geiger wurde vom Aufsichtsrat am 11. Oktober 2014 zum Vorstand der telegate AG bestellt.

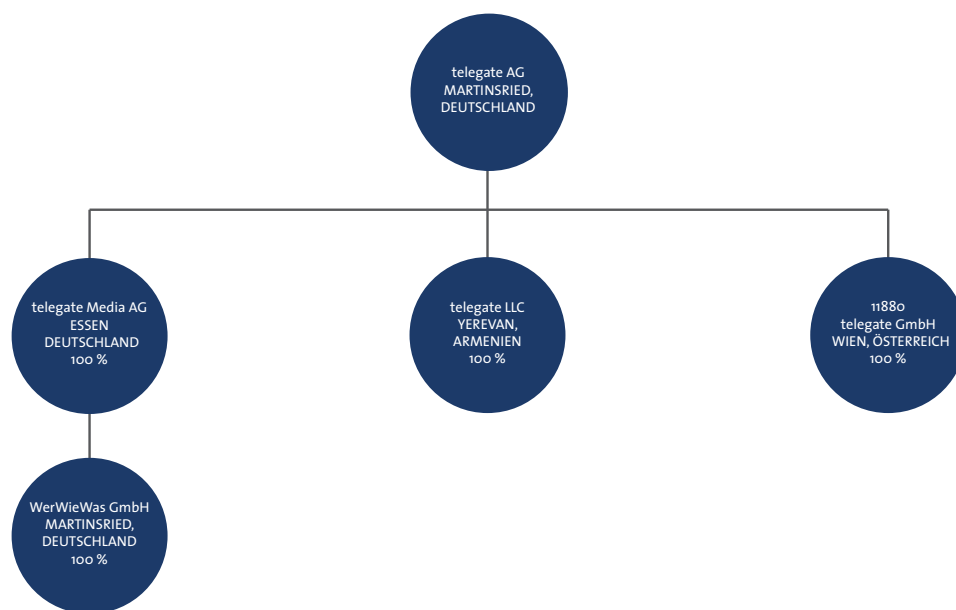
11. Corporate Governance Kodex

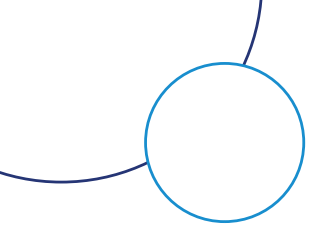
Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 23. Juni 2014 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

Planegg-Martinsried, 27. Oktober 2014

Der Vorstand

Beteiligungsstruktur der telegate Gruppe





www.telegate.com

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried